

Bau Chem Speed Estrichzusatzmittel 5-7

Trocknungsbeschleuniger

Estrichleger	
Datum Estrichherstellung	
Bauvorhaben	

Tage der Belegereife Heizung	Vorlauftemperatur	Datum und Uhrzeit	Unterschrift des Prüfers
1 Tag (nach 24 Std)	20°		
2 Tag	25°		
3 Tag	30°		
4 Tag	40°		
5 Tag	40°		
6 Tag	30°		
7 Tag	20°		

Achtung: Am 7. Tag CM Messung durchführen lassen bei einer Temperatur von 20°

Messwerte für die Freigabe nach einer CM Messung für Estriche mit oder ohne
Fussbodenheizung

Laminatböden	2,3%
Parkettböden	2,3%
Keramische Beläge	2,4%
PVC-, Linoleum- oder Gummiböden	2,4%
Kunstharzbeschichtungen oder Versiegelungen	4,0%

Achtung der Estrich darf nicht älter als 56 Tage sein da er sonst wieder als Normestrich zu behandeln ist!

Sollte die Belagsverlegung erst 10 oder mehr Tagen nach dem auf Belegeheizten geschehen, sollte der Estrich mindestens 48 Stunden mit maximaler Vorlauftemperaturen aufgeheizt werden, da je nach Witterung oder Baufeuchtigkeit der Estrich wieder Wasser aufnehmen könnte.

Achtung!

Bei dampfbremsenden Bodenbelägen (zB aus PVC, keramischen Fliesen oder Platten, Natur- und Kunststein) und bei Holzfußböden ist nach Beendigung des ersten Ausheizvorganges und nach zweitägiger Abkühlung zu empfehlen nochmals bis zur maximalen Vorlauftemperatur aufzuheizen und diese 24 h beizubehalten. Bei diesem zweiten Ausheizvorgang muss das Auf- und Abheizen nicht mehr in Stufen erfolgen.

Die Maximale Vorlauftemperatur der Bodenheizung wird vom Heizungsbauer vorgegeben
(maximal Temperatur (Vorlauf) 40 °C)! Ohne Nachtabsenkung!

Unter anderem muss die Ausheiztemperatur etwa der Oberflächentemperatur des Estrichs,
mindestens jedoch 15 Grad betragen.

Während des Auf- und Abheizens ist der Raum zu be- und entlüften, wobei Zugluft zu vermeiden ist!
Dabei sollte dreimal täglich Fenster und Türen für ca. 30 Minuten geöffnet werden. Gekippte und geschlossene Fenster behindern den Luftaustausch und verzögern die Austrocknung erheblich.

Haftungsausschluss

Für nachträglich aufgebrachte Feuchtigkeit sowie abgedeckte Estrichflächen (z. B. durch Gipskartonplatten usw.) wird keine Haftung übernommen. Die Freigabe bezieht sich auf den Zeitpunkt der CM-Messung und setzt voraus, dass vor und nach der CM-Messung keine schädlichen Einflüsse, wie beispielsweise Feuchtigkeit aus dem Untergrund oder jegliche Wassereinträge durch Folgearbeiten, auf den Estrich einwirken bzw. einwirkten. Nach Erreichen der Belegreife muss der Oberbodenbelag verlegt werden.